

Abstract

„Dialogisches Lernen an Gemeinsamkeiten und Unterschieden – Eine Lehrplansynopse und religionsdidaktische Entwürfe für einen dialogisch-konfessionellen Religionsunterrichts in der Volksschule, Sekundarstufe 1 und BHS“

Seit ca. 30 Jahren findet im deutschsprachigen Raum die Entwicklung neuer, kooperativer Unterrichtsmodelle für den Religionsunterricht (RU) statt. Diese Zusammenarbeit wurde seit Beginn des neuen Jahrtausends in konfessionell-kooperativen Formen des RU (KoKoRU) vertieft und weiterentwickelt (vgl. z.B. Schweitzer et al. 2002; Schweitzer et al. 2006; Pemsel-Maier et al. 2011; Schröder 2014; Kenngott et al. 2015; Woppowa et al. 2017, Kießling et al. 2018, u.a.). Dabei ergaben sich neue Fragestellungen, deren Beantwortung noch nicht abgeschlossen ist (Verhältnis Minoritäts- / Mehrheitskonfession; Stereotypisierungen, Othering; Lernen an Differenz; Begriffsbestimmung ‚dialogisch‘ etc.). Das Modell des dk:RU, das seit dem Schuljahr 2015/16 im Anschluss an das Projekt des KoKoRU (ab 2001/02) in Wien erprobt wird, kann hier verortet werden.

Die Entwicklung einer geeigneten, kooperativen Didaktik ist bisher noch ausständig – was an sehr unterschiedlichen (Start-)Voraussetzungen und einer Regionalisierung kooperativer Konzeptionen liegt. Erst in letzter Zeit wird der Versuch einer systematischen Weiterentwicklung eines kooperativen Didaktikmodells vorangetrieben (Kammeyer/Reis 2017; Woppowa 2018; Lindner/Simojoki 2018). Viele bisherige Reflexionen haben dabei noch nicht Eingang in die Praxis gefunden haben. Lehrpersonen des dk:RU mangelt es an Materialien und fachdidaktischer Unterstützung, da sie selbst dies – angesichts der vielen Herausforderungen im schulischen Alltag – nur schwierig vollbringen können. Sie benötigen daher fachdidaktische Reflexionen, Lehrplansynopsen bzw. -harmonisierungen wie auch didaktische Materialien (vgl. Krobath/Lindner 2017, 167).

Im Rahmen der Forschungsgruppe der KPH Wien/Krems und der Universität Wien, die sich im Anschluss an die Evaluationsstudie des Projekts dk:RU in der Stadt Wien (vgl. Krobath/Lindner 2017) der Weiterentwicklung des dk:RU widmet, fokussiert sich die Teilforschungsgruppe am Institut für Praktische Theologie auf den Aspekt der Lehrplananalyse und die Entwicklung von Themenmodulen für den Unterricht.

Die drei Diplomarbeitenprojekte wollen diesem Desiderat mit zwei Denkbewegungen begegnen:

(1a) Zuerst soll exemplarisch eine Lehrplananalyse anhand von Kriterien, die aus einschlägiger Literatur der Curriculumsforschung erarbeitet wurden, durchgeführt werden.

(1b) Daraus soll im Anschluss daran eine Synopse (vgl. Szlovák 2005) für ausgewählte Themen erstellt werden, um den Lehrpersonen des dk:RU eine praktische Anleitung an die Hand geben zu können. Im Vordergrund stehen dabei die Aspekte der ‚Kompetenz‘ sowie identifizierte Themenkomplexe.

(2) In einem nächsten Schritt werden zu diesen ausgewählten Lehrplananalysen thematische Module für die Praxis erarbeitet. Im Fokus stehen (fach)didaktische Überlegungen zu ‚dialogischem Lernen‘. Hierbei soll eine literaturbasierte Konzeptionierung und fachdidaktische Reflexion zu verschiedenen Themen anhand des Elementarisierungsansatzes (Schweitzer 2018), den Prinzipien einer ‚Lehrstückdidaktik‘ (Englert 2013) und der Kompetenzorientierung vorgenommen werden.